



**Eagle Flight (Ubisoft)**  
Okay, mit «Resident Evil» und «Rush of Blood» zeigt die PlayStation mit VR-Brille Erwachsenen, wie realistisch Virtual Reality ist. Das können wir Kindern nicht zeigen, aber «Eagle Flight» schon. In diesem VR-Spiel fliegen sie in der Rolle eines Weisskopfadlers durch das ausgestorbene Paris – gesteuert wird durch die Blickrichtung. Besonders enge Kurven nimmt man, indem man den Kopf etwas neigt. Ausserdem erfüllen wir kleine Aufgaben und fliegen durch Häuserschichten. Dabei stellt sich ein echtes Fluggefühl ein. Toll.  
**PS VR, ab 12 J. (Pegi 12+), 34 Fr.**



**Wolfenstein II: The New Colossus (Bethesda)**  
Für meinen Geschmack sind vor allem die Konsolenspiele am besten, die wie «The Order» oder «Uncharted» eine eigene, starke Geschichte erzählen und bei denen der Spieler nie so recht weiss: Ist das noch Film, oder bin ich schon dran? So zieht «Wolfenstein II» den Spieler von der ersten Sekunde rein und bietet eine raue Mischung aus intensiver Story und Ego-Shooter. Soldat Blazkowicz kämpft auch diesmal gegen die Nazis, allerdings erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg.  
**PC, PS4, Xbox One, Switch, ab 18 J. (Pegi 18+), ab 40 Fr.**



**Stadtsache (Stadtsache)**  
«Stadtsache» ist kein Spiel. Es verfügt aber über einen spielerischen Ansatz für Kinder in ihrer realen Welt. Die Grundidee der App ist, mit offenen Augen und einem Smartphone die eigene Stadt neu wahrzunehmen. Orte zu fotografieren, zu kommentieren, kritisieren und in einer Karte zu markieren, damit auch andere Kinder sie anschauen können. Dabei vermittelt die App ganz nebenbei auch eine politische Dimension: Partizipation und Mitbestimmung. Spielerisch lernen Kinder, dass es auf ihre Meinung ankommt.  
**iOS und Android, gratis, ab 10 J.**



**Thomas Feibel** ist ein bekannter deutscher Journalist in Sachen Kinder und Computer. Er leitet das Büro für Kindermedien in Berlin und hat den Kindersoftware-Preis Tommys ins Leben gerufen.



**Assassin's Creed: Origins (Ubisoft)**  
Die zweijährige Kunstpause hat der Actionserie um den ewigen Kampf der Assassinen gegen die Tempel gutgetan. Ubisoft kann mit dem optisch und spieltechnisch beeindruckenden Ausflug in das alte Ägypten definitiv einen neuen Höhepunkt der Reihe präsentieren. Erstmals erleben die Spieler der Serie auch Rollenspiel-Elemente wie das Aufsteigen im Level und die ständige Verbesserung der Ausrüstung der Hauptfigur. Witziges Element: Der Assasine besitzt einen Falken, den man wie eine Drohne einsetzen kann.  
**PS4, Windows, Xbox One, ab 18 J. (Pegi 18+), ab 60 Fr.**



**Super Mario Odyssey (Nintendo)**  
Das nagelneue Mario-Abenteuer für die Nintendo-Switch-Konsole punktet mit frischen Spielideen, Humor, einer erstmals offenen Spielwelt voller Herausforderungen. Da rette ich auch gerne zum hundertsten Mal Prinzessin Peach vor dem Oberriesling Bowser. Dabei hilft mir der kleine Geist Cappy, der unter Marios Mütze sitzt und sich für verschiedene Hindernisbewältigungen und Angriffe nutzen lässt. Einfach im richtigen Moment die Kappe werfen! Auch Einsteiger finden sich dank guter Nutzerführung bald in den bunten Spielwelten zurecht.  
**Switch, ab 7 J. (Pegi 7+), ab 70 Fr.**



**Project Cars 2 (Namco Bandai)**  
An Rennspielen und Rennsimulationen mangelte es 2017 nicht. Die Entscheidung zwischen «Forza 7», «GT Sport» und «Project Cars 2» fällt schwer, aber für mich geht die umfangreiche Simulation der Slightly Mad Studios mit einer knappen Wagenlänge Vorsprung über die Ziellinie. Das Spiel richtet sich an erfahrene Autorennspiel-Enthusiasten. Man muss sich intensiv mit Konfigurationsmöglichkeiten und Rennstrecken auseinandersetzen – von Kart-Racing über GT-Racing bis zu Langstrecken.  
**PS4, Windows, Xbox One, ab 16 J. (Pegi 3+), ab 50 Fr.**



**Uli Wimmeroth** ist Chefredaktor vom Schweizer Online-Gamemagazin Games.ch. Er schreibt auch über IT und Filme, ist Autor vieler PC-Bücher und lebt in Köln.



**Star Wars Battlefront 2 (EA Dice)**  
Manchmal sagt schon das Lade-Icon etwas über das Spiel aus. Und bei «Battlefront 2» ist das gut animiert. Die Kampagne ist toll gemacht und spannend. Nur die Steuerung der Starfighter nervt ein bisschen. Eine dumme Idee finde ich das Micropayment, dass man fürs Weiterkommen zahlen soll. Zum Glück haben sie das jetzt abgeschwächt. Pay to Win ist blöd, weil man heute schon so viel mit Geld kaufen kann. Skill sollte da nicht dabei sein. Die Headshots sind zu einfach, man braucht nur einen Schuss und wenig Genauigkeit.  
**PS4, Xbox One, Windows, ab 14 J. (Pegi 16+), ab 60 Fr.**



**Horizon Zero Dawn (Guerrilla)**  
«Horizon Zero Dawn» spielt in einer Steinzeitwelt mit spannenden Ritualen. Trotzdem gibt es Roboter, das finde ich eine gelungene Kombination von zwei unerwarteten Dingen. Das Gameplay ist gut entwickelt. Die Hauptfigur Aloy hat ein kleines Gerät an der Schläfe, den Focus. Damit sieht sie die Pfade der Roboter, kann Gegner scannen, ihre Schwachpunkte und Stärken herausfinden. Wenn man springt und zielt, wechselt das Spiel in Slowmotion, was beim Zielen eine Hilfe ist. Aloys Bogen gefällt mir als Abwechslung zu anderen Waffen. Die Grafik ist sehr cool.  
**PS4, ab 14 J. (Pegi 16+), 50 Fr.**



**Playerunknown's Battlegrounds (PUBG Corp)**  
Am Anfang sind es 100 Spieler, es gibt Solo-, Duo- oder Vierer-Modus. Man springt aus dem Flugzeug auf eine riesige Insel. Dort gibt es eine Zone, die immer kleiner wird. Es geht darum, der Last Man Standing zu sein. Dazu muss man gar nicht so viele Gegner erschliessen, man kann sich auch einbunkern, vercampen heisst das, und dann nur noch den letzten Gegner erschliessen. Am meisten Spass macht es mit einem Freund zusammen. Es ist ein super Konzept, das Epic Games mit Fortnite schon kopiert hat.  
**Windows, Xbox One, ab 14 J. (Pegi 16+), ab 30 Fr.**



**Thierry** geht in die Sekundarschule, findet Gamen aber viel interessanter. Sein absoluter Lieblingstitel erschien letztes Jahr: In «Overwatch» spielt er als Genji schon länger mit goldener Waffe.



# Endlich Zeit zum Spielen!

Vom Partygame bis zur Abenteuergeschichte: Die Experten der SonntagsZeitung haben 18 Games ausgewählt, die als Weihnachtsgeschenk taugen

Simone Luchetta

Computerspiele und Konsolen werden dieses Jahr ganz oben auf den Wunschzetteln stehen. Aber nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, immer mehr kann man damit auch Erwachsenen eine Freude machen. Das Durchschnittsalter der Gamer in der Schweiz liegt laut Branchenverband Siea nämlich bei 35 Jahren.

Wen wundert das, dass die globalen Absatzzahlen auf Rekordniveau sind, der Gamemarkt boomt. Allein in der Schweiz wird der diesjährige Umsatz von online heruntergeladenen Spiel-Apps und Games bei rund 175 Millionen Franken liegen, bis in fünf Jahren sollen weitere 50 Millionen dazu kommen, schätzt das Statistikportal Statista.com.

Der Löwenanteil fliesst in die Kassen der Grossen, allen voran des japanischen Herstellers Nintendo. Dieser konnte mit der Switch einmal mehr einen Coup landen. Die im März gestartete Konsole geht trotz ihres stolzen Preises weg wie frische Grüttbänze: Im ersten halben Jahr wurden 7,6 Millionen Stück verkauft. Zusätzlich Schub verleihen ihr exzellente Games wie «Zelda: Breath of the Wild» oder «Super Mario Odyssey». Überhaupt: Marios Odyssey ist unser heimliches Spiel

des Jahres: Alle sechs Juroren, die wir heuer um ihre Besten baten, nannten den Titel unter ihren vier Favoriten. Wenn das kein Gütezeichen ist!

Daneben gibt es viele andere Perlen, die wir für Sie aus dem überschaubaren Angebot gepickt haben: Die postapokalyptische Robo-Dino-Jagd in «Horizon Zero Dawn» etwa, das Hardcore-Racingspiel «Project Cars 2» oder die neue Playlink-Reihe mit Partyspielen, die man mit dem Handy zockt. Gute Virtual-Reality(VR)-Titel sind uns indes keine untergekommen. Die Games sind immer noch zu teuer und zu kompliziert. Zudem lässt der Tragekomfort der erhaltenswerten Brillen weiterhin zu wünschen übrig. Kein Zufall also, dass das einzige VR-Spiel «Eagle Flight» aus dem Jahr 2016 stammt.

Ein Wort noch zum Alter: Zusätzlich zur Pegi-Empfehlung, die sich an Sex- und Gewaltdarstellungen orientiert, geben wir eigene ab, die intellektuelle und motorische Kriterien miteinschliessen. Vor allem aber raten wir: Geben Sie die Verantwortung nicht an Pegi ab, sondern machen Sie sich selbst ein Bild, indem sie mit ihrem Sprossling ein Let's-Play-Video auf Youtube schauen. Letztlich wissen Sie am besten, was Sie ihrem Kind zumuten können. Jedes ist bekanntlich anders.



**Uncharted: The Lost Legacy (Naughty Dog)**  
Ein typischer «Uncharted»-Titel: Es gilt, einen Schatz zu finden und dabei Abenteuer zu bestehen. Immer wieder hagelt es Bleikugeln, und unterwegs gilt es manchen Bösewicht zu meucheln. Das alles spielt im Kriegsgebiet mit Supergrafik, unglaublich atmosphärisch und mit einer Spielsteuerung, die auch Dummies eine Chance gibt. Der Held klettert wie üblich wie ein Herrgöttli. Bloss heisst er nicht mehr Nathan Drake, sondern Chloe Frazer und ist eine Frau, der eine zweite zur Seite steht. Viel Frauenpower also!  
**PS4, ab 16 J. (Pegi 16+), ab 30 Fr. ab 18 J. (Pegi 18+), ab 60 Fr.**



**PlayLink: Hidden Agenda (Sony)**  
Bei der neuen Partyspiel-Reihe «PlayLink» setzt man Handy oder Tablet als Eingabegerät ein. Es braucht einen TV, die kostenlose PlayLink-App und eine PS4, die man via WLAN mit dem Handy verbindet. Je nach Spiel kann man bis zu sechst zocken. Im Playstation Store lädt man dann das gewünschte Game herunter: Darfs das Quiz «Wissen ist Macht» sein? Oder «Frantics», bei dem es unter anderem darum geht, die Figuren der Mitspieler von einer glitschigen Eisfläche zu schubsen? Unser Liebling aber ist der interaktive Psychokrimi «Hidden Agenda».  
**PS4, ab 16 J. (Pegi 16+), ab 20 Fr.**



**Zelda: Breath of the Wild (Nintendo)**  
Allein für diesen Titel lohnt sich der Kauf der neuen Nintendo-Switch-Konsole. Erstmals in der «Zelda»-Serie gibt es eine offene Spielwelt, die es als Held Link zu erforschen gilt. Nebenbei muss man das wunderschön gestaltete Hyrule von einem Monster befreien und Prinzessin Zelda finden. Das verlangt vom Spieler Neugier und Abenteuerlust. Wie kann ich Äpfel rösten? Schweine jagen? Wie hält man sich warm, wenn man den Schneeberg erklimmen will? Auch Reaktion und Köpftchen sind gefragt. Eines der tollsten und abwechslungsreichsten Games ever!  
**Switch, ab 10 J. (12+), ab 70 Fr.**



**Simone Luchetta** schreibt in der SonntagsZeitung über Entwicklungen und Trends in Sachen Games, ist Gelegenheitsspielerin und liebt Simulationen und leicht spielbare Storys.



**Destiny 2 (Bungie)**  
Der gelungene zweite Teil des Science-Fiction-Shooters ist ein Game mit mehreren Möglichkeiten. Man kann die Kampagne durchspielen oder sich online mit anderen an verschiedenen Missionen versuchen. Die Kampagne bekommt bessere Noten als jene des ersten Teils. Die Macher der beliebten «Halo»-Serie haben «Destiny 2» entwickelt und wissen, wie man eine solide Actiongeschichte schreibt. Der Multiplayer-Modus konzentriert sich stärker auf das Teamelement.  
**PS4, Windows, Xbox One, ab 14 J. (Pegi 16+), ab 60 Fr.**



**What Remains of Edith Finch (Giant Sparrow)**  
Es kommt nicht allzu häufig vor, dass man sich nach einem Computerspiel aufgewühlt fühlt wie nach einem guten Film und man nicht so richtig weiss, wohin mit den Emotionen, wenn einen die Realität zurückhakt. «Edith Finch» ist definitiv ein solcher Titel und eines der Highlights dieses Jahres. Die rätselhafte Geschichte um die Familie Finch, von der zu viele Mitglieder sterben, ist nicht nur blendend erzählt, sondern schöpft die Möglichkeiten des Mediums raffiniert aus. Einziger Nachteil: Es dauert nur zwei Stunden.  
**Windows, Xbox One, ab 16 J. (Pegi 16+), ab 19 Fr.**



**Night in the Woods (Infinite Fall)**  
Wer Action sucht, ist hier fehl am Platz. Die Geschichte um Mae Borowski, die das College hinschmeisst und in ihren Heimatort zurückkehrt, entwickelt sich gemächlich und lebt vor allem von langen Dialogen, ein bisschen wie ein interaktiver Comic. Nur ab und zu unterbrechen Minigames die Handlung. Ein klares Ziel gibt es nicht, aber die Geduld lohnt sich. Mit der lebenswerten Mae entdeckt man einen Ort in der Krise und hört Geschichten von verlorenen Jobs, Depressionen und Suchtproblemen – wahres Leben halt.  
**Mac/Windows, ab 16 J., 19 Fr.**



**Alexandra Bröhm** ist Redaktorin im Ressort Wissen. Sie mag Aufbau- und Strategiespiele und Shooter, zielt aber ziemlich mies und gibt zu viel Geld für Kartensets in «Hearthstone» aus.



**Madden 18 (EA Tiburo)**  
Als grosser American Football Fan gehört «Madden 18» natürlich auch dieses Jahr zu meinen Favoriten. Ich habe leider im Moment keine Playstation 4, schon um «Madden 17» zu spielen, hatte ich mir vor einiger Zeit von einem Kollegen eine geliehen. Die Football-Simulation ist sehr komplex und gelungen, und es war ein Riesenspaß für mich, «Madden 17» spielen zu können. Umso mehr freue ich mich auf Teil 18, die Grafik wurde nochmals verbessert. Allerdings muss ich mich noch gedulden, bis ich es spielen kann.  
**PS4, Xbox One, ab 7 J. (Pegi 7+), ab 60 Fr.**



**Tekken 7 (Bandai Namco)**  
Die «Tekken»-Serie löst bei mir nostalgische Gefühle aus, denn Tekken war auf der Playstation 1 vor langer, langer Zeit einer meiner Lieblingstitel. Teil 7 hatte ich zuerst gar nicht auf dem Schirm, weil ich jetzt meist auf dem PC und nicht auf der Konsole spiele. Durch die Weltmeisterschaft der International e-Sports Federation, kurz IeSF, bin ich wieder auf das Kampfspiel gestossen und habe es mir dann noch für den PC zugelegt. Die Grafik hat sich seit damals um Welten verbessert. Der erste Teil erschien im Jahr 1995.  
**PS4, Xbox One, ab 14 J. (Pegi 16+), ab 60 Fr.**



**Guild Wars 2: Path of Fire (Arena Net)**  
In der ewigen Diskussion, welcher MMORPG-Titel der beste ist, galt meine Leidenschaft schon immer «Guild Wars». Bereits beim ersten Teil konnte ich täglich unzählige Stunden in die Welt von Tyria eintauchen. Ähnlich war es bei «Guild Wars 2», das viele tolle Neuerungen brachte, wie zum Beispiel das Springen. Mit der Erweiterung «Path of Fire» kamen jetzt neben neuen Gebieten auch noch die Mounts (Tiere, bekannt aus «World of Warcraft») hinzu, die das Spiel wesentlich dynamischer machen.  
**Windows, ab 12 J. (Pegi 12+), ab 35 Fr.**



**Pascal «Soodi» Burri** ist schon seit 15 Jahren in der Schweizer E-Sport-Szene aktiv. Er spielte in «Counterstrike»- und «League of Legends»-Teams und ist heute Präsident des Teams «Silentgaming».